

2012 317

SS 1860

Braunschweigisches Magazin.15^{tes} Stück.

Als Dubl. ausgegeben.

Sonabends, den 14^{ten} April 1860.**A n z e i g e**

der

von den Lehrern des Herzogl. Collegii Carolini in dem Sommerhalbjahre
von Oftern bis Michaelis 1860 zu haltenden Vorlesungen und
anzustellenden Uebungen.

66.74249

V o r b e r i c h t.

Auch ein kurzer Rückblick auf das vergangene Wintersemester gewährt schon die erfreuliche Wahrnehmung, daß während seines ganzen Verlaufes das Herzogliche Collegium Carolinum in der Verfolgung der seinen verschiedenen Abtheilungen vorgezeichneten Zwecke durch kein widerwärtiges Ereigniß gestört oder gehemmt worden ist. Den sämtlichen Lehrern kam bei Weitem die Mehrzahl der Studirenden mit anhaltendem regen Fleiße und mit eifrigem, durch sichtbare Erfolge belohnten Vorwärtstreben in Durchdringung und Aneignung von Wissenschaften und Künsten fortwährend entgegen; durch diesen auf ein großes Ziel gerichteten Sinn mehrte und hob sie die Freude der Lehrer an der treuen Erfüllung ihres sonst mitunter schwierigen Berufes und verkümmerte ihnen nicht den schönsten Lohn, das erhebende Bewußtsein, nicht fruchtlos durch Wort und That auf die tüchtige geistige Ausbildung heranreifender Jünglinge einzuwirken. Wie die überwiegende Mehr-

zahl der Studirenden von der hohen Aufgabe ihres Strebens in Wissenschaften und Künsten erfüllt war, so hielt sie sich, Verirrungen einiger Wenigen abgerechnet, in löblicher Weise auch fern von tadelnswerthen Verstößen gegen eine anständige und sittliche Haltung. Auf Grund dieser Wahrnehmung ist die Annahme wohl eine berechnigte, daß das Carolinum in das jetzt beginnende Sommersemester mit guten Erwartungen von der Fortsetzung seiner Thätigkeit eintreten darf.

Die für den Professor Wanstrat vor einem Jahre angeordnete Stellvertretung durch den Stadtbaumeister Tappe wird vorerst noch provisorisch fortdauern, so wie auch der Unterricht im Zeichnen und Malen in diesem Sommersemester für den Professor Brandes, welcher seine malerischen Arbeiten in der Domkirche fortsetzen wird, wie schon in den vorhergehenden Jahren, wieder von dem Maler Nicol übernommen worden ist.

Das Directorium der unter der obern Leitung des Herrn Staatsministers Schulz stehenden Lehranstalt ist aus dem Geheimen Hofrathe Signer, dem Hofrathe Dedekind, als Vorstand der ersten (interimistisch) und dritten, und dem Schulrathe Uhde, als Vorstand der zweiten Abtheilung, zusammengesetzt.

I. Vorlesungen der humanistischen Abtheilung.

1. Orientalische Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr die Psalmen erklären.

2. Alte Classische Literatur und Alterthumswissenschaft.

Der Professor Dr. Sy wird Plato's Eutypbron, Kriton und die Apologie des Sokrates Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr lesen.

Der Professor Dr. Werner wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die Satiren des Juvenal und Horaz in Auswahl, und Dienstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr Cicero de officiis erklären.

Der Oberlehrer Dr. Dürre wird Euripides' Iphigenia Taurica Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr, und

Mittwochs und Freitags von 3 bis 4 Uhr des Plautus Miles gloriosus mit seinen Zuhörern lesen.

Der Oberlehrer Sack wird Mittwochs von 2 bis 3 Uhr und Freitags von 7 bis 8 Uhr Livius' Römische Geschichte (zweites Buch), und

des Sophokles Antigone Dienstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr (oder in näher zu verabredenden Stunden) erklären.

Lateinische Disputationsübungen werden nach der Convenienz der Theilnehmer in jeder beliebigen, der klassischen Philologie gewidmeten Stunde angestellt, und Lateinische und Griechische Ausarbeitungen, so wie auch metrische Versuche in beiden Sprachen, zur Korrektur angenommen.

3. Neuere Literatur.

A. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Assmann wird Montags, Mittwochs und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr Geschichte der neueren deutschen Literatur vortragen und Uebungen in schriftlichen Aufsätzen wie in freien Vorträgen veranstalten.

B. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird Montags und Donnerstags von 12 bis 1 Uhr Gil Blas von Lesage, und

Dienstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr Comödien: *Un monsieur qui prend la mouche* (Marc-Michel et Labiche), *Embrassons nous Folleville* (Labiche et Lefranc), *Passé minuit* (Lockroy et Anicet-Bourgeois), *Riches d'amour* (Xavier etc.), *Le père de la débutante* (Bayard et Théolon), *Mr. Cagnard* (Dumersan et Brasier) lesen.

In zwei näher zu verabredenden Stunden wird er Französische Grammatik für Ungeübtere, nach eigenen Hefen, und

Mittwochs und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr Grammatik für Geübtere (nach Borel) vortragen; mit beiden grammatischen Vorlesungen sind Extemporalien und häusliche Stylübungen verbunden.

C. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr Italienische Grammatik (nach Fornasari-Verce), verbunden mit Extemporalien und häuslichen Stylübungen vortragen, und

Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Ariosto oder Dante (nach dem Wunsche der Zuhörer) erklären.

D. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Werner wird Montags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Shakespeare's Hamlet erklären, und

Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr Lord Clive und Warren Hastings von Macaulay lesen.

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr Grammatik lehren und einen Deutschen Schriftsteller übersetzen lassen, und

in zwei näher zu bestimmenden Stunden grammatische Uebungen vornehmen und Anleitung zum Schreiben und Sprechen geben.

4. Geographie und Statistik.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr die Geographie und Statistik der Großstaaten Europa's und

in zwei, noch näher zu verabredenden Stunden die Geographie und Statistik des Herzogthums Braunschweig vortragen.

5. Geschichte.

Der Professor Dr. Assmann wird Montags, Dienstags und Mittwochs von 4 bis 5 Uhr die Geschichte der Braunschweigisch-Lüneburgischen Lande vortragen, und damit Repetitionen der Geschichte der Deutschen verbinden; so wie

Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr ein Repetitorium über allgemeine Geschichte der Neuzeit halten.

6. Rechtswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr, nach vorausgeschickter Einleitung in die Rechtswissenschaft und encyclopädischer Darstellung aller ihrer Theile, die Grundlehren des gemeinen bürgerlichen Rechts vortragen.

Denjenigen Studirenden, welche sich der Rechtswissenschaft widmen wollen, wird er die Institutionen Justinian's in zwei näher zu bestimmenden Stunden erklären.

II. Vorlesungen der technischen Abtheilung.

A. Allgemein vorbereitende Wissenschaften und Künste.

1. Mathematische Wissenschaften.

Der Professor Schleier wird die ebene Geometrie und Trigonometrie täglich, außer am Sonnabend, von 10 bis 11 Uhr, erstere nach Fischer's Lehrbuche, vortragen und

zum Planzeichnen Sonnabends von 9 bis 11 Uhr Anleitung geben.

Der Schulrath und Professor Dr. Uhde wird die Elementar-Arithmetik und Algebra nach seinen Grundlehren der Arithmetik und Algebra, Bremen bei Kaiser, 1838 an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr, und

die Differential- und Integralrechnung nebst deren vorzüglichsten Anwendungen auf höhere Geometrie etc. — die Integralrechnung nach Burg's Lehrbuch der höhern Mathematik 3r. Band oder Compendium der höheren Mathematik (Wien, 1836) — an denselben Tagen von 8 bis 9 Uhr vortragen.

Der Professor Ahlburg wird den ersten Theil der beschreibenden Geometrie, (die Lehre von den Projectionen, Entwicklung der Flächen, Durchdringung der Körper etc.) Dienstags und Mittwochs von 3 bis 5 Uhr, und

den zweiten Theil der beschreibenden Geometrie (Anwendungen auf Perspective, Construction der Schatten etc.) Montags von 4 bis 6 Uhr vortragen, und die damit verbundenen Zeichenübungen beaufsichtigen.

Der Dr. phil. Zinken gen. Sommer wird die praktische Geometrie an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr lehren und damit Uebungen im Gebrauch der Meßinstrumente so wie in den Operationen der Feldmesskunst im Freien zu geeigneten Zeiten, namentlich am Sonnabend, verbinden.

Weitere Uebungen in den Arbeiten der praktischen Geometrie, insbesondere denjenigen, welche der Architect, Bau- und Maschinenbau-Ingenieur, auszuführen hat, wird mit den genügend vorbereiteten Studirenden der Baueonducteur Köllsch zu gelegenen Zeiten anstellen.

Zu den Wiederholungen und Uebungen in Aufgaben der Elementar-Mathematik bestimmt der Dr. phil. Zinken gen. Sommer die Stunden von 2 bis 4 Uhr, am Donnerstage, und zu denen der höheren Mathematik dieselben Stunden am Freitage.

2. Naturwissenschaften.

Der Schulrath und Professor Dr. Uhde wird den ersten Theil der Experimentalphysik, nach Müller's »Grundriß der Physik etc.« (Braunschweig bei Vieweg), an den fünf ersten Wochentagen von 11 bis 12 Uhr, vortragen.

Der Medicinalrath und Professor Dr. Otto wird den zweiten Theil der allgemeinen Chemie, die organische Chemie, mit Berücksichtigung des chemischen Theils der Thier-Physiologie, vortragen und damit die wichtigsten Lehren der Agricultur-Chemie an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr abhandeln.

Der Professor Dr. Blasius wird die Geologie, einschließlich der Petrefactenkunde, an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr, mit Benützung der reichhaltigen Sammlung der Anstalt von Mineralien, Gebirgsarten und Petrefacten, vortragen.

Die Botanik wird derselbe an den vier ersten Wochentagen von 7 bis 8 Uhr lehren, unter Benützung der botanischen Gärten des Herzogl. anatomisch-chirurgischen Instituts und des Herzogl. Collegii Carolini, eines Herbariums etc. und

Freitags von 7 bis 8 Uhr, jedoch nur für solche Studirende, welche schon die allgemeine Botanik gehört haben, die praktisch wichtigen Pflanzen, ihr Vorkommen, ihre Eigenthümlichkeiten und ihre Benützung ausführlicher erörtern.

Excursionen in botanischer, geognostischer und auch zoologischer Hinsicht wird derselbe mit seinen Zuhörern vorzüglich Sonnabends anstellen.

3. Künste.

Im Zeichnen und Malen wird der Maler Nickol, als Stellvertreter des Professors Brandes, in der bisherigen Weise unterrichten.

Der dazu bestimmte Saal ist täglich, Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer des Sonnabends, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Im Modelliren und Bossiren wird der Inspector Howaldt, wie bisher, Unterricht ertheilen, und damit die Anleitung, Modelle in Gyps oder in Metall abzugießen, verbinden.

Dieser Unterricht ist für jetzt in das von dem Inspector Howaldt neu erbaute Atelier vor dem Steinhore verlegt.

B. Fachwissenschaften.

1. Maschinenbau.

Der Professor Scheffler wird den zweiten Theil der Mechanik, die Statik und Dynamik fester, tropfbar- und elastisch-flüssiger Körper, einschließlich der Lehre von den einfachen Maschinen, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Anwendung

auf den Maschinenbau und die Ingenieurkunst, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr, und

den zweiten Theil der Maschinenlehre an denselben Tagen von 10 bis 11 Uhr vortragen, und

die Uebungen im Zeichnen, Construiren und Entwerfen von Maschinen an denselben Wochentagen von 11 bis 1 Uhr leiten.

2. Chemische Gewerbe und Pharmacie.

Der Medicinalrath und Professor Dr. Otto wird die pharmaceutische Chemie (Pharmacie im engeren Sinne, oder die Lehre von der Darstellung, den Eigenschaften und der Prüfung der pharmaceutischen Präparate) an den fünf ersten Wochentagen von 12 bis 1 Uhr vortragen, und

einige der wichtigeren Metalle und chemisch-technischen Fabricate von allgemeinerem Interesse in zwei noch näher zu bestimmenden Stunden specieller betrachten,

die chemisch-technischen Arbeiten im Laboratorio mit besonderer Berücksichtigung des künftigen Berufs jedes einzelnen Studirenden, so wie

die praktischen pharmaceutischen Arbeiten im Laboratorio, welche die Darstellung pharmaceutischer und chemischer Präparate, die Ausführung qualitativer und quantitativer Analysen, die Ausmittelung von Giften bei gerichtlichen Untersuchungen etc. umfassen, an denselben Tagen, vorzugsweise von 12 bis 1 Uhr leiten.

Das chemische Laboratorium ist für die chemisch-technischen und pharmaceutischen Arbeiten an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr geöffnet und steht während dieser Zeit unter der Aufsicht des Assistenten Kubel, welcher die Studirenden bei ihren Arbeiten stets mit Rath und That unterstützen wird.

3. Landwirthschaft.

Der Professor Müller wird die Theorie des Ackerbaues, welche von den Bedingungen der Pflanzenproduction überhaupt, der Bodenbearbeitung und Düngung handelt, an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr, und

den Pflanzenbau, welcher von dem Anbaue der verschiedenen landwirthschaftlichen Culturpflanzen im Einzelnen handelt, an denselben Tagen von 3 bis 4 Uhr, und

die landwirthschaftliche Buchführung Mittwochs von 9 bis 10 Uhr lehren.

Zu landwirthschaftlichen Demonstrationen werden ihm die mit der Anstalt in Verbindung gebrachten benachbarten Domainen zum Kreuzkloster und zu Ribbaggshausen, so wie auch weitere, mit seinen Zuhörern anzustellende landwirthschaftliche Excursionen Gelegenheit geben.

Der Assessor Dr. Quidde wird die Lehre von den Krankheiten und Seuchen der landwirthschaftlichen Thiere Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr,

die Operationslehre Mittwochs von 2 bis 3 Uhr,

die Arzneimittellehre Montags, Dienstags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr vortragen, und

seine Zuhörer in der Behandlung kranker Hausfäugethiere, welche in den Krankenhallen aufgenommen sind, zumal in den bei ihrer Heilung vorkommenden Operationen, praktisch zu unterweisen fortfahren.

Der Hofrath und Professor Dr. *Dedekind* wird wöchentlich in zwei, noch näher zu bestimmenden Stunden Güterübergaberecht vortragen.

Der Medicinalrath und Professor Dr. *Otto* wird an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr nach Beendigung der organischen Chemie die wichtigsten Lehren der Agricultur-Chemie abhandeln.

4. Baukunst.

Der Professor *Ahlburg* wird den zweiten Theil der Hochbaukunde (Bauconstructionslehre: Constructionen in Stein, Holz und Eisen u.) an den vier ersten Wochentagen von 7 bis 8 Uhr,

die Lehre vom Brücken- und Wasserbau an den drei ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr,

die Lehre von den Baukosten-Anschlägen Donnerstags von 8 bis 9 Uhr vortragen, und

die mit seinen Vorträgen verbundenen Uebungen im Bauzeichnen leiten.

Der Bauconducteur *Köllsch* wird die Uebungen im Bauconstructionszeichnen und Entwerfen von Bauprojecten Dienstags und Mittwochs von 11 bis 1 Uhr, und Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 4 Uhr beaufsichtigen.

Der Stadtbaumeister *Tappe* wird die Uebungen im architektonischen Zeichnen und Entwerfen Montags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 1 Uhr leiten und beaufsichtigen, und

die fortgeschrittenen Zuhörer Sonnabends in architektonischen Concur-Arbeiten üben.

5. Forstwissenschaft.

Der Forstrath und Professor Dr. *Hartig* wird die Encyclopädie der Forstwissenschaft Montags, Mittwochs und Freitags von 12 bis 1 Uhr,

die Forsttaxations- und Betriebseinrichtung Montags, Mittwochs und Freitags von 11 bis 12 Uhr, und

die Naturgeschichte der Forstinsekten Dienstags von 12 bis 1 Uhr, und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr vortragen.

Außerdem wird er mit seinen Zuhörern häufig forstwissenschaftliche Excursionen theils in den nahe bei Widdagshausen in dem forstliche Buchhorst befindlichen Forstgarten, der auch zu manchen praktischen Arbeiten Veranlassung darbietet wird, theils in nähere und entferntere Reviere veranstalten.

Der Revierförster *Langerfeldt* wird die Forstbenutzung und Forstechnologie Mittwochs und Freitags von 3 bis 4 Uhr,

die Lehre vom Waldbau Montags, Dienstags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr vortragen, und

die jungen Forstleute theils bei Arbeiten in seinem Reviere, theils auf Excursionen in anderen Reviere praktisch unterweisen.

Der Hofrath und Professor Dr. *Dedekind* wird das Forst- und Jagdrecht nach der neuesten Gesetzgebung der deutschen Staaten in zwei, mit seinen Zuhörern näher zu verabredenden Stunden vortragen.

III. Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung.

I. Handelsgeographie und Handelsgeschichte.

Der Hofrath und Professor Dr. *Dedekind* wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Handelsgeographie und Handelsstatistik in Verbindung mit Handelsgeschichte vortragen.

II. Handelskunde.

Der Professor Dr. *Süpke* wird die Handelskunde, d. h. Waarenlehre in Verbindung mit Münz-, Maas-, Gewichts- und Usanzenkunde, und mit Benutzung des Produkten- und Waarenkabinet, der Preislisten, Curszettel und der Berichte verschiedener Börsen- und Handelsplätze, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, nach »Erdmann's Grundriß der allgemeinen Waarenkunde« weiter bearbeitet, vortragen, und damit

Waaren-Prüfungen (nach seinen Beiträgen zu einfach-praktischen Prüfungen verschiedener Handelswaaren, Brschw. bei Leibrock. 1842. 8.) und sonstige praktische Beschäftigungen und Uebungen im Produkten- und Waarenkabinet verbinden.

III. Contorwissenschaft.

1. Buchführung und Correspondenz.

Der Professor Dr. *Süpke* wird mit dem Briefwechsel einen Cursus der Buchführung (nach seinem Lehrbuche) verbinden und daran die mannichfaltigen, dazu gehörigen schriftlichen Ausfertigungen knüpfen, Montags und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr und in zwei noch zu verabredenden Stunden.

Zu gleicher Zeit wird neben diesem kaufmännischen Unterrichte auch eine Buchführung für Fabrikgeschäfte gelehrt, und anderen Privatberufs- so wie den Staatsdienstbesessenen Anleitung zur Rechnungs- und Registerführung erteilt.

2. Kaufmännisches Rechnen und Erklärung der Wechselcurse.

Der Hauptlehrer *Niemeyer* wird Montags und Donnerstags von 5 bis 7 Uhr Nachmittags oder zu einer passenderen Zeit die höheren bürgerlichen und kaufmännischen Rechnungsarten mit Benutzung der neuesten Wechselcurse erklären und praktisch einüben.

IV. Merkantilische Waarenkunde.

Der Medicinalrath und Professor Dr. *Otto* wird wöchentlich in drei, mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunden die merkantilische Waarenkunde, d. h. die Lehre von dem Ursprunge, der Behandlung und den Eigenschaften der im Handel vorkommenden und fabrikmäßig dargestellten chemisch-technischen Produkte vortragen.

V. Handelscorrespondenz in neueren Sprachen.**1. Handelscorrespondenz in Französischer Sprache.**

Der Professor Dr. Sy wird Mittwochs und Sonnabends von 5 bis 6 Uhr Nachmittags Anleitung zur Französischen Handels-Correspondenz nach Brée geben.

2. Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache.

Der Professor Dr. Sy wird die Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache nach dem »Corrispondente Triestino« in zwei näher zu verabredenden Stunden vortragen.

3. Handelscorrespondenz in Englischer Sprache.

Der Professor Dr. Werner wird Dienstags und Freitags in zwei noch näher zu bestimmenden Stunden Anleitung zur Führung der Englischen Handelscorrespondenz geben und dabei »Conrad Ludger's Deutsche Handelsbriefe« nebst »W. Anderson's practical mercantile Correspondence« zum Grunde legen.

VI. Theorie und Politik des Handels.

Der Professor Dr. Söpke wird die Theorie und die Politik des Handels Dienstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr nach seiner »Einleitung in die Handelswissenschaft« und nach »v. Jakob's Grundriß der Handelswissenschaft« vortragen.

VII. Wechselrecht.

Der Hofrath und Prof. Dr. Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr über die »Allgemeine deutsche Wechselordnung vom 26. November 1848« Vorträge halten.

VIII. Deutsche Geschäftsstylistik.

(Für die Studirenden der drei Abtheilungen.)

Der Professor Dr. Söpke wird die Deutsche Geschäftsstylistik (nach seiner »theoretisch-praktischen Anleitung zum Geschäftsstyl, Braunschweig bei Leibrock, 1842. 8.«) Sonnabends von 10 bis 12 Uhr vortragen und die nach gestellten Aufgaben verfaßten oder selbstgewählten schriftlichen Arbeiten der Zuhörer der Korrektur und Kritik unterwerfen.

Die hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen der merkantilischen Abtheilung werden auch in diesem Semester für die Herren Commis und Lehrlinge des Handelsstandes in passenden Morgen- und Abendstunden besonders gehalten werden. — Es wird jedoch gewünscht, daß die Anmeldungen zum Besuche derselben im Laufe dieser Ferien geschehen, um zeitig die nöthigen Anordnungen treffen zu können.

Der bisher am Collegio Carolino ertheilte Unterricht im Drehseln, Fechten und Voltigiren wird auch ferner ertheilt werden.
Zum Unterricht in der Reitkunst dient die mit dem Herzoglichen Landgestüte in Verbindung gebrachte Reitbahn.

Zur Nachricht.**I. Was die Aufnahme der Studirenden betrifft, so gelten**

A. bei der Aufnahme neuer, noch nicht mit einem Maturitätszeugnisse versehener Zuhörer in die humanistische Abtheilung folgende Bestimmungen:

- 1) Die aus hiesigen Landesgymnasien auf das Carolinum zu entlassenden Schüler, Einheimische sowohl als Ausländer, sollen von jetzt an, ohne vorangehendes Examen, durch beigebrachte amtliche Bescheinigung, daß sie die Reise für Oberprima erlangt, oder, wenn das von ihnen besuchte Gymnasium keine zwei Abtheilungen seiner Prima hat, zwei volle Jahre in letzterer zugebracht haben, zum Besuche der humanistischen Abtheilung befugt sein.
- 2) Ausländer, die bisher ihre Bildung nur auf fremden, mit den hiesigen Unterrichtsbehörden in keiner amtlichen Verbindung stehenden Gelehrtenschulen gewonnen haben, können in die humanistische Abtheilung aufgenommen werden, wenn sie überhaupt nur nachweisen, daß sie bereits Schüler einer Prima gewesen sind, ohne daß dabei die Länge der darin zugebrachten Zeit zu berücksichtigen ist. Auch bei diesen bedarf es keines Examens.
- 3) Diejenigen Aspiranten der humanistischen Abtheilung, welche entweder nur durch Privatunterricht gebildet, oder seit längerer Zeit von einem Gymnasium abgegangen, und daher mit keinem vollgültigen Zeugnisse versehen, aufgenommen zu werden wünschen, sind auch künftig hinsichtlich ihrer Reise zur Benutzung des Collegii Carolini nach den bisher bestandenen Vorschriften zu examiniren. Dasselbe gilt von solchen Studirenden, die früher einer andern Abtheilung der Anstalt angehörig, erst später den Entschluß gefaßt haben, zum Behufe eines Fakultätsstudiums die Universität zu besuchen, und zu dem Ende die Vorlesungen der humanistischen Abtheilung benutzen wollen. Desgleichen von solchen, die an dem Unterrichte der humanistischen Abtheilung auf Legitimationskarten Theil genommen haben, ohne immatriculirt worden zu sein, und sich einer ihre wirkliche Aufnahme rechtfertigenden Prüfung unterwerfen zu können glauben.

B. Die Aufnahme von Studirenden in die technische und merkantilsche Abtheilung wird nach den bisher befolgten Grundsätzen geschehen.

II. Bei den Maturitätsprüfungen der auf dem Carolino studirenden Hannoveraner werden die Königl. Verordnung vom 5. August 1846, die Instruction des Königl. Ober-Schul-Collegii vom 15. desselben Monats und der Nachtrag zu dieser Instruction vom 25. April 1849 befolgt.

III. Diejenigen, welche auf das Carolinum aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Hofrath Dr. Dedekind, als Syndicus Collegii Carolini, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden, welche über den Fleiß und das Betragen ihrer Söhne und Pflegebefohlenen Nachricht zu erhalten wünschen, sich mit ihren Anfragen an denselben zu wenden. Alle dergleichen Anmelde- und Anfrageschreiben sind postfrei an denselben zu richten.

IV. Das Honorar für jeden immatrikulirten Studirenden ohne Unterschied der drei Abtheilungen, ist mit Ausnahme des Unterrichts in der Reitskunst, auf 36 Rthlr. Courant festgesetzt worden, und halbjährlich mit 18 Rthlr. zu bezahlen. Außerdem sind von jedem immatrikulirten Studirenden für die Immatrikulation 2 Rthlr. Rezeptionsgebühr und bei Empfangnahme der Matrikel 20 Groschen an den Pedell zu entrichten.

Für die Theilnahme an den technisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio werden von den immatrikulirten Studirenden noch besonders 6 Rthlr. und von den nicht immatrikulirten Studirenden 10 Rthlr. halbjährlich an die Casse des Carolinums und 20 Groschen Aufwartegeld an den Famulus bezahlt.

Der Besuch einzelner Vorlesungen wird ausnahmsweise nur Denen gestattet werden, welche durch ihre Geschäfte und ihre Verhältnisse im bürgerlichen Leben gehindert sind, sich als Studirende der Anstalt förmlich immatrikuliren zu lassen.

Für Solche beträgt das zu bezahlende halbjährliche Honorar für eine Vorlesung, wenn dieselbe wöchentlich dreistündig ist, 3 Rthlr., ist sie aber vierstündig, 6 Rthlr., und sieben- oder achtestündig, 10 Rthlr. Für die tägliche Theilnahme an dem Unterrichte im Zeichnen und Malen, und ebenso auch am Modelliren und Boffiren beträgt das Honorar vierteljährlich 3 Thaler, für eine aber nur auf drei oder noch weniger Wochentage beschränkte Benützung dieses Unterrichts vierteljährlich $1\frac{1}{2}$ Thaler. Im letztern Falle sind aber die einzelnen Wochentage oder die Vormittags- und Nachmittagsstunden, auf welche die Theilnahme beschränkt wird, Behufs der Controle im Voraus für das ganze Vierteljahr von den Theilnehmern genau anzugeben.

Daneben bezahlen sie, wenn sie nicht als Dilettanten den Unterricht benützen, für eine, ihnen statt der Matrikel auszufertigende Legitimationskarte 10 Groschen an den Pedell.

Das zu erlegende Honorar, die Rezeptionsgebühr und das Matrikelgeld sind an die Herzogliche Haupt-Finanz-Casse, welche mit der Rechnungsführung der Collegienkasse beauftragt worden, im Voraus zu bezahlen.

Eine Stundung der Bezahlung des Honorars auf einen, höchstens auf zwei Monate wird nur dann einem Studirenden aus dem Inlande bewilligt, wenn sein Vater oder Vormund um dieselbe gleich zu Anfang des Semesters beim Herzogl. Directorio schriftlich nachsucht.

V. Vor dem Beginne der Vorlesungen hat jeder Studirende sich mit dem Hauptlehrer seines Faches über die von ihm zu besuchenden Vorlesungen und Uebungen zu berathen, und das Verzeichniß derselben dem Vorstande seiner Abtheilung zur Bestätigung vorzulegen.

VI. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 17. April festgesetzt.

- 8. 7. 75

